

E L T E R N B R I E F



EIN NEUER NAME FÜR DIE „WUPPERSTRASSE“. Mit dem kommenden Schuljahr endet ein eigentlich bereits mit der Gründung der Schule im Jahr 1982 begonnener Prozess: Die erste Solinger Gesamtschule erhält einen „richtigen“ Namen. Auch wenn sie für die meisten eben die „Wupperstraße“ ist, lautet ihr offizieller Name doch „Städtische Gesamtschule Solingen I“ und um ihr in der sich wandelnden Solinger Schullandschaft einen unverwechselbaren und passenden Namen zu geben, begann vor gut einem Jahr ein Denk- und Austauschprozess, der nun sein „gutes“ Ende gefunden hat. Begleitet durch eine Arbeitsgruppe, an der Vertreter des Lehrerkollegiums, der Schüler- und der Elternschaft beteiligt waren, hat die gesamte Schulgemeinde Vorschläge einbringen und beraten können. Schließlich hat sich die Schulkonferenz dem Votum der Lehrerkonferenz angeschlossen und auch der Rat der Stadt Solingen hat im Mai den neuen Namen bestätigt. Und so heißt die Schule zukünftig „Alexander Coppel Gesamtschule Solingen“ und verdeutlicht mit dieser Wahl zugleich wesentliche Gedanken, die für unsere Schule und ihr pädagogisches Programm prägend sind. Zur Begründung der Wahl schreibt Michael Sandmöller, der Leiter der AG „Jüdischer Friedhof“:

„Wer war dieser Mann und wieso eignet gerade er sich, unserer Schule seinen Namen zu geben? Der Name Alexander Coppel lässt uns gleichermaßen eintauchen in die Solinger Stadtgeschichte, Sozialgeschichte und Religionsgeschichte. Er hat eine integrative und antirassistische Ausrichtung, er steht für Bürgersinn und soziales Engagement. Er erinnert an die Vergangenheit und eröffnet Wege in die Zukunft – ein guter Name!“



Alexander Coppel wurde am 18. September 1865 in Solingen geboren. Er starb am 05. August 1942 im Konzentrationslager Theresienstadt. Alexander wurde als 5. Kind der Eheleute Fanny und Gustav Coppel (Ehrenbürger der Stadt Solingen) geboren. Im Jahr 1896 trat Dr. Alexander Coppel in die groß-/ väterliche Firma „Alexander Coppel“ ein, die Stahlwaren, Blankwaffen und Stahlrohre produzierte. Wie seine Eltern zeichnete sich auch Alexander Coppel durch ein vorbildliches soziales Engagement aus. Insbesondere verstand er sich als Förderer des Coppelstifts (im dazu gehörigen Coppel-Park sind heute Schülerinnen/Schüler unserer Schule in verschiedenster Weise aktiv), das seine Eltern 1912 ins Leben gerufen hatten.

Wie sein Vater spielte Alexander Coppel auch im öffentlichen Leben eine bedeutsame Rolle und setzte sich unter anderem mit hohem persönlichen und finanziellen Engagement für das Bildungs- und Schulwesen in Solingen ein. Er war Stadtverordneter (Ratsmitglied) und arbeitete lange Jahre vertrauensvoll mit dem damaligen Solinger Oberbürgermeister August Dicke zusammen. Er bekleidete in Solingen verschiedene Ämter, unter anderem war er der letzte Vorsitzende der damaligen Synagogengemeinde, bevor diese nach seiner Deportation im Juli 1942 gänzlich an Bedeutung verloren hatte. Alexander Coppel starb in Theresienstadt an Hunger und Entkräftung. Seine Leiche wurde verbrannt und die Asche anschließend in die Eger geworfen.



Bedeutsamster Nachlass ist sicherlich sein Abschiedsbrief, den er kurz vor seiner Deportation an seine Familie in der Schweiz schrieb. Dort heißt es u.a.:

„Mit der Möglichkeit hatte ich nie gerechnet, daß ich die Stätte des Glückes, an der meine Eltern seit ihrer Eheschließung 1856 gewohnt, und an der auch ich geboren bin, vor meinem Tode verlassen müsste.“

Es wird nun Aufgabe und Ehre der Schulgemeinde sein, die Erinnerung an Alexander Coppel wach zu halten und diese für die zukünftige Arbeit fruchtbar zu nutzen. In jedem Fall bietet der Name „Alexander Coppel“ unserer Schule vielfältige Möglichkeiten, an die bereits bestehenden Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit anzuknüpfen und diese weiter auszubauen. Für eine Schule ohne Rassismus und mit Courage ist dies sicher eine passende Wahl. Wir sind uns sicher: „Alexander Coppel“ - ein guter Name!



...UND EIN MÖGLICHER ZUSATZ. Unsere Schule hat sich als „UNESCO-SCHULE“ beworben und ist in den Status einer „interessierten Schule“ erhoben worden. Das Siegel „UNESCO-SCHULE“ wird nur wenigen Schulen in einer Region zuteil und setzt eine intensive Prüfung des Schulprogramms voraus. Wenn am Ende des mehrjährigen Auswahlprozesses der Erhalt des Siegels stehen sollte, so wäre dies eine ganz besondere Auszeichnung für die Arbeit an der künftigen „Alexander Coppel Gesamtschule“.



MADHOUSE REVISITED – SIEBEN TAGE THEATERZAUBER! Als sich der Vorhang nach der zweiten Abendaufführung vor wieder vollbesetzten Rängen im Stadttheater endgültig für uns schließt, lässt jeder seinen Emotionen freien Lauf. Es fließen Tränen, sowohl bei den jüngeren Schülern, als auch bei den anstehenden Abiturienten. Aber es sind Tränen der Freude und des Glücks, denn 2 Jahre Vorbereitung mündeten erneut in einem kolossalen Erfolg. Mehr als 2400 Zuschauer im Saal, die Presse und sogar das WDR Fernsehen waren voll des Lobes für eine professionelle Produktion, die keine Wünsche offen ließ. Tanz, Live-Musik, Showeffekte und Pyrotechnik, dazu schauspielerische Glanzleistungen nötigten allen Besuchern und Kritikern höchsten Respekt ab. Es ist unbeschreiblich, was wir alle zusammen in diesen sieben Tagen, oft mehr als 14 Stunden täglich, im Theater erlebt und gelebt haben. Die Außendarstellung unserer Schule wird durch diese Projekte in großem Maße gefördert. Unsere Musiktheater AG hat in der Region mittlerweile einen hervorragenden Ruf, was sich auch und vor allem an der großartigen Unterstützung unserer Sponsoren zeigt, die sich auch diesmal wieder sehr engagiert haben. Unser Dank gilt allen Mitwirkenden! Ich bin unglaublich stolz, dass ich mit einem derartigen Team zusammenarbeiten durfte. See you in 2016!
Peter Kaiser



SPORTLICH. Bei der diesjährigen Stadtmeisterschaft Badminton belegte unsere Schule in der Wettkampfklasse 1 am 11.02.15 einen sehr guten 2. Platz. Für die Schule spielten: Michelle Knelleken (11), Louisa Ehm (11), Kristin Vesely (11), Fritz Binus (10e), Christopher Küll (10f) und Lukas Ziesemer (10f). Herzlichen Glückwunsch!
Matthias Partsch



BESUCH VON PHOS. In den Religionskursen 10c und 10f haben wir uns ausführlich mit dem Thema „Tod/Sterben“ beschäftigt. Als wir intensiver über Formen der Sterbebegleitung sprachen, kam der Wunsch auf, Vertreter des Solinger PHoS in den Unterricht einzuladen. Frau Kubersky (10c) und Frau Wienands/Frau Buscher (10f) berichteten über ihre Arbeit und beantworteten die zahlreichen Fragen der Schülerinnen und Schüler. Die Abkürzung PHoS steht für „Palliatives Hospiz Solingen e.V.“, eine Einrichtung der Sterbebegleitung, die seit 1993 in Solingen besteht. Die Aufgabe des Hospizes ist es, Sterbende auf ihrem letzten Lebensweg zu begleiten. Die Beschäftigung mit diesem Thema machte spannende, aber auch nachdenkliche Stunden möglich.

Noelle Bannies, Alina Mähner, Jessica Brylla und Aimee Omerzu



FÜR DEN GUTEN ZWECK I. Auch in diesem Jahr waren die „10er“ zu Gast in Bethel und übergaben die von der Schulgemeinde gesammelten Briefmarken, die dort weiter verarbeitet werden.

NEUIGKEITEN VON DER SV! Am 20.03.2015 gestalteten wir mit vielen anderen Schulen und Kitas den Solinger Antirassismustag. Unter dem Motto „Solingen wird bunt!“ bemalten wir mit Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Jahrgangsstufen den Schulhof mit Straßenmalerei. Die Aktion setzte sich mit Straßenmalerei, Musik, einem Fußballturnier und dem Changemaker-Projekt in der Stadtkirche und am Fronhof fort. Gleichzeitig kamen viele Schülerinnen und Schüler der Aufforderung der SV nach, ein künstlerisches Zeichen gegen Rassismus zu setzen: Eine bunte Auswahl unterschiedlichster Beiträge ist aktuell im Lichthof des B-Gebäudes zu erleben. Eure SV

ABSCHIED. Mit dem Schuljahresende verlassen uns zahlreiche Kolleginnen und Kollegen, die die Schule über lange Jahre mitgeprägt und –gestaltet haben. Gerda Beuting, Doris Eggers Shakoer, Gerhard Klöppel, Siegfried Koch, Ulrike Stöber und Elke Gudjons gehen in den Ruhestand. Mit Gerda Beuting und Gerhard Klöppel sind zwei Akteure „der ersten Stunde“ dabei, die bei der Gründung unserer Schule im Jahr 1982 beteiligt waren. Und mit Elke Gudjons geht die Abteilungsleiterin II, die für so viele Schülerinnen und Schüler untrennbar mit ihren Schulabschlüssen verbunden bleiben wird. Durch Versetzung verlassen uns weiter Claudia Günther und Felix Elsenbruch. Allen sagen wir Dank und wünschen ihnen alles Gute!

EIN NEUER TAKT. Nachdem nun die Lehrerkonferenz vom 02.06.2015 und die Schulkonferenz vom 16.06.2015 zugestimmt haben, wird ab dem Schuljahr 2016/17 der Schultag in dann 65 Minuten lange Einheiten statt wie bisher in 45 Minuten lange Einheiten unterteilt. Das von der Arbeitsgruppe Schulentwicklung erstellte Konzept verspricht mit weniger Wechseln und dann maximal sechs Unterrichtseinheiten pro Tag in der Sekundarstufe I eine Beruhigung und Rhythmisierung des Schulalltags und eine intensivere Arbeit in den dann verlängerten Stunden. Der lange Vorlauf bis zum Sommer 2016 ermöglicht zudem eine gründliche und gelassene Umstellung auf das neue System, das bis dahin weiter ausgearbeitet und vorgestellt werden wird.

FÜR DEN GUTEN ZWECK II. Im Winter entschloss sich der 11. Jahrgang, ein soziales Projekt zu unterstützen. Für die sogenannte Schulanzenaktion sammelt die Organisation GAIN Tornister und Schulmaterial. Die Schülerinnen und Schüler des 5. Jahrgangs stellten ihre Tornister aus der Grundschulzeit zur Verfügung. Die Schülerinnen und Schüler des 11. Jahrgangs sammelten Schulmaterial, wie z. B. Hefte, Stifte, Anspitzer, Lineale und vieles mehr. Nun konnten 12 fertig gepackte Tornister und 9 Sportbeutel übergeben werden. Das Besondere an diesem Projekt ist die Verknüpfung von Nachhaltigkeit und sozialem Engagement sowie die Gewissheit für die Schülerinnen und Schüler, dass die gespendeten Materialien direkt den Kindern, denen es an alltäglichen Materialien mangelt, zu Gute kommt.

Antje Groß

EIN JUDASBAUM FÜR DEN SCHULHOF. Zur Erinnerung an die Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Israel findet jedes Jahr am 12. Mai der Israeltag statt. In diesem Jahr hat der Freundeskreis Solingen-Ness Ziona als lebendiges Zeichen der wachsenden Verbundenheit einen Judasbaum gestiftet, eine Baumart, die aus dem Mittelmeerraum stammt und mit seinen lilafarbenen Blüten besonders häufig in Israel zu sehen ist. Dieser Baum wurde am 12. Mai von dem Vorsitzenden des Freundeskreises auf unserem Schulgelände gepflanzt. Durch eine Spende des Freundeskreises kann darüber hinaus auch in Israel ein Baum gepflanzt werden, was in diesem von Hitze und Trockenheit geprägten Land von besonderer Wichtigkeit ist.

Suse Pless

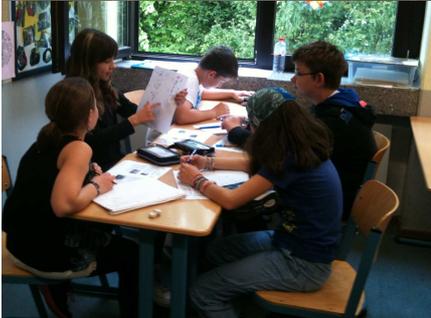
ERFOLGREICH: OFFICE-KURS FÜR ELTERN. Der erste MS-Office Kurs für Eltern an unserer Schule war ein voller Erfolg. Die Teilnehmer erlernten in entspannter Atmosphäre den Umgang mit Word und Excel. Eine Wiederholung ist für das nächste Schuljahr bereits geplant.

Oliver Zins





WAS GLAUBST DU DENN? - Dies ist der Titel einer Ausstellung in unserem PZ, die vier Wochen zu sehen war. Sie informiert auf sehr spielerische Weise über das Leben von Muslimen in Deutschland und vermittelt viel Sachwissen über den Islam. Die Ausstellung kommt von der Bundeszentrale für Politische Bildung zu ausgesuchten Schulen und folgt einem neuen Ausstellungs-konzept. 23 SchülerInnen unserer Schule wurden zu sogenannten „peer-guides“ ausgebildet, d.h. sie wurden in einem dreitägigen Seminar geschult, durch die Ausstellung zu führen, die für alle Gruppen im Umland zu besuchen ist. Dabei lernten sie unter professioneller Anleitung, wie Gruppen in die Ausstellung eingeführt und begleitet werden, damit die Besucher einen größtmöglichen Einblick in die Thematik bekommen. Zahlreiche Gruppen nutzten das Angebot, sich von unseren SchülerInnen durch die Ausstellung führen zu lassen. Unser besonderer Dank gilt diesen Helfern, die sachkundig durch die Ausstellung geführt haben. Bernd Teepe



NICARAGUA AUSTAUSCH 2015. Vom 21.8. – 10.9. werden 8 SchülerInnen und 2 LehrerInnen von unserer Partnerschule "Instituto La Culcumecca" in Nicaragua bei uns in Solingen zu Gast sein. Gemeinsam werden wir uns informieren, austauschen, begegnen, und voneinander lernen. Manni Roll-Meures



DER MATHE-CLUB SUCHT NACHWUCHS. Mathe-Wichtel, Wer ist wer?, verborgene Zahlen, Popup-Karten und Origami-Figuren – das sind nur einige Themen, an denen die Teilnehmer des Mathe-Clubs in diesem Schuljahr viel Spaß hatten. Hier wurde geknobelt, diskutiert, gebastelt und gespielt. Vor allem das Spiel Set wurde zum Renner. Im Mathe-Club ist aber auch Gelegenheit, gemeinsam für Mathe-Wettbewerbe wie *Känguru* und *Mathe-Olympiade* zu trainieren. Hast du auch Spaß am Tüfteln? Dann komm zu uns in den Mathe-Club (für Klasse 5-8). Birgit Görner



GOOD NEWS FROM CAMBRIDGE. Mit 10 Kandidaten in diesem Schuljahr hat der „Cambridge Certificate Club“ seine bisher höchste Prüflingszahl erreicht. Alle 10 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 11-13 waren erfolgreich und haben ihr Sprachzertifikat erhalten. Bei den Prüfungen zum „First Certificate in English“ (FCE) auf dem Sprachniveau B2 erlangten Sabrina Hansen (Jg. 12), Somaia Methfessel und Irene Veziridou (beide Jg. 11) durch ihre herausragenden fremdsprachlichen Leistungen sogar die Zertifizierung des Niveaus C 1 der Cambridge ESOL Exams. Congratulations to the group! Susanne vom Feld

AUSGETICKT. Am 20. und 21. Mai 2015 präsentierten die 26 SchülerInnen der Musical-AG des 5. und 6. Jahrgangs ihr neues Stück „Ausgetickt?! – Die Stunde der Uhren“. Pausenlos marschieren die Uhren auf und ab, sie entdecken aber nach und nach, dass es Wichtigeres gibt als das ewige Geheize im Takt der Zeit. Die Superuhr hält aber nicht viel von diesen neuen Ideen... Jürgen Laufer



„THE WEASEL IN THE SACK“ & „WE LOVE GARY“. Das „White horse theatre“ aus London gastierte im Mai erneut an unserer Schule und begeisterte mit zwei Theaterstücken in englischer Sprache den 5. und 6. bzw. den 7. und 8. Jahrgang mit spannenden Aufführungen in der Mensa. Gaby Lauenstein

AUSGEZEICHNETE SCHULVERPFLEGEUNG. Seit dem März 2015 ist es amtlich: Unser Mensalieferant, die Uwe Nickut Schulverpflegung GmbH aus Burscheid, wurde durch die Hochschule Niederrhein und den TÜV Rheinland geprüft und zertifiziert. Alle Bereiche wurden genauestens untersucht. Darüber hinaus wurde auch die Einhaltung der ernährungsphysiologischen Kriterien kontrolliert und eine sensorische Prüfung durchgeführt. Einfach gesagt: Alle Prüfer haben die Menüs des Tages probiert und für lecker befunden. Zur Belohnung gab es deshalb das bestmögliche Ergebnis der Zertifizierung, nämlich drei von drei Kochmützen. Gratulation und weiter so! Matthias Partsch



DANKE AN DIE STIFTUNG LESEN! Den Schülerinnen und Schülern des 8. Jahrgangs wurde in diesem Frühjahr die Teilnahme an einem Zeitschriftenprojekt ermöglicht. Neben dem Schmökern und Kennenlernen verschiedener Zeitschriften wurden Berufsfelder rund um den Lesestoff untersucht, die Werbungsseiten genauer unter die Lupe genommen und Reportagen analysiert. Ein gelungenes Projekt, das Abwechslung in den Deutschunterricht brachte. Dr. Susanne Graf



ABSCHLÜSSE 2015: 80 mal die Allgemeine Hochschulreife im 13. Jahrgang; am Ende des 10. Jahrganges 56 mal die Fachoberschulreife, dazu fantastische 96 mal sogar mit „Q“ für die Oberstufe und 16 mal der Hauptschulabschluss nach Klasse 10. Tolle Ergebnisse! Und dafür: Herzlichen Glückwunsch!